

Antrag
an den Kreisparteitag der CDU-Altona
Betreff: Projekt zum gemeinsamen Anbau von Biogemüse
auf dem „Autobahndeckel“

Das Interesse der Bevölkerung an gesund und schadstofffrei angebautem „Biogemüse und Bioobst“ steigt.

Gerade junge Eltern zeigen hier ein besonders verantwortliches Kaufverhalten. Indes haben diese Lebensmittel auch ihren Preis und nicht jeder ist bereit, den zu bezahlen, oder kann sich dies denn auch leisten.

Schrebergartensiedlungen sind daher sehr beliebt und können kaum den Bedarf decken. Aber auch sie sind relativ aufwendig in der Pflege. Zunächst in Hessen (Frankenthal bei Kassel) und in Österreich hat sich eine Idee entwickelt, wie jungen Leuten einfacher und eigenverantwortlicher zu Eigenanbau kommen können.

Eine gemeinschaftlich gepachtete Landfläche (ca. ein halber Hektar) wird in kleine Parzellen aufgeteilt, die zunächst von Fachleuten angeleitet von einzelnen Familien beackert werden. Die Erträge können die Familien für den Eigenbedarf nutzen.

Nun hat sich in diesem Jahr in der Nähe von Schenefeld/Appen eine Gemeinschaft von über 70 Beteiligten zusammengefunden, die für 150 Euro im Jahr jeweils eine Parzelle von der Größe 2m x 25m einzeln und gemeinsam bewirtschaften. Die Gerätschaften werden zum Teil von Unterstützern zur Verfügung gestellt, bzw. selber mitgebracht. Saatgut wird von einem Sponsor bereitgestellt oder selbst besorgt. Seit März wird gesät, gejätet und gehackt, und seit einiger Zeit mit großem Eifer geerntet.

Neben dem ökologischen Effekt gibt es bei dem Modellprojekt „Erntezeit“ auch noch einen ausgesprochen vorbildlichen Sozialeffekt, denn es wird auch viel gemeinsam gefeiert und veranstaltet.

Die Pächter kommen aus Schenefeld, Halstenbek, Pinneberg, aber auch aus Ottensen, Blankenese, Iserbrook, Bahrenfeld usw. Bei der Realisierung verzichteten die Initiatoren auf staatliche Unterstützung, sondern sie suchten sich Sponsoren und setzen auf die Erfahrung, die in Hessen gemacht wurden.

Diese gute Idee kann auch bei der Vergabe der Fläche bei der Autobahnüberdeckung für den Hamburger Raum verwirklicht werden.

Die Frauen Union Altona fordert daher die Bezirksfraktion der CDU in Altona auf, bei der Planung der Überdeckung dieses Modellprojekt vorzustellen und auf seine Machbarkeit hin prüfen zu lassen.